

Edeltraud Glänzer
Stellvertretende Vorsitzende

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
K-Drs. 228

IG BCE, Postfach 30 47, 30030 Hannover

An die Vorsitzenden der Kommission
„Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“
Frau Ursula Heinen-Esser
Herr Michael Müller
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

(vorab per Mail)

Hauptvorstand

Vorstandsbereich 2
Mitbestimmung/Sozialpolitik

Königsrather Platz 6
30167 Hannover
Telefon (0511) 7631-0

Durchw. 0511/7631-269
Fax 0511/7631-708
edeltraud.glaenger@igbce.de

Unser Zeichen: EG-in
Hannover, 12.05.2016

Betr.: K-Drs. 212 – Vorlagen zum Bericht Teil B, Kapitel 4.2.4., Erkundungsbergwerk Gorleben

Stellungnahme der BGR, K-Drs. 216
Schreiben von Herrn Kanitz, MdB, K-Drs. 215

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Heinen-Esser,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Müller,

da ich an der Sitzung am 13.05.2016 leider nicht teilnehmen kann, gebe ich Ihnen in aller Kürze ein paar Anmerkungen zur Kenntnis, dies vor allem unter Bezugnahme auf die Diskussionen in der letzten Kommissionssitzung, die Irritationen in den Medien und die genannten Drucksachen.

Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass Inhalt, Art und Weise der Einbringung/Vorstellung der K-Drs. 212 mehr als irritierend waren! Offen geblieben ist, wer Autor/Autorin der Drucksache war.

Mittlerweile sind ja weitere Drucksachen zur Verfügung gestellt worden - u. a. K-Drs./AG 4-27 neu. Nach meiner Information wurde (auch) dieser Entwurf nicht ausführlich diskutiert und gibt somit kein Meinungsbild der Arbeitsgruppe wieder. Unklar ist zudem, wer die hier eingefügten Änderungen vorgenommen hat.

Mit der K-Drs. 212c haben wir weitere „gesammelte und vom Kommissionsvorsitzenden Michael Müller zusammengestellte Änderungsvorschläge“ erhalten. Auch hier bleibt teilweise unklar, wer diese Änderungen eingebracht hat. Zudem liegt uns eine Stellungnahme der BGR vor, entsprechende Aussagen zu einzelnen Textpassagen sehe ich allerdings in keiner Vorlage berücksichtigt.

Insgesamt erleichtert dieses Vorgehen die Mitarbeit keineswegs, trägt aber vor allem hoffentlich nicht dazu bei, dass die konsensorientierte Ausrichtung der Kommissionsarbeit aus dem Blick gerät. In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich von Bedeutung, dass der gefundene Konsens für den Neustart und somit auch die Geschäftsgrundlage der Kommission akzeptiert wird. Ver-

einfach ausgedrückt: Der Standort Gorleben soll weder einen Vorteil noch einen Nachteil aufgrund der Historie erfahren. Eine andere inhaltliche Positionierung ist nicht akzeptabel. (Siehe dazu auch das Schreiben von Staatsministerin Scharf und Staatsminister Schmidt, K-Drs. 226.)

Ich spreche mich für eine grundlegende Überarbeitung aus und verweise in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das Schreiben von Herrn Kanitz (Untersuchungsausschuss Gorleben, Entscheidungen und Verfahren vor 30 - 40 Jahren usw.). Dies selbstverständlich unter Einbezug der Perspektive, was lernen wir aus „Gorleben“ für das zukünftige Standortauswahlverfahren.

Grundsätzlich stellt sich mir die Frage, ob die AG 4 das richtige Gremium ist, einen doch sehr umfangreichen und auch durchaus fachlichen Beitrag zu diesem Thema zu leisten, oder ob dann nicht eher die AG 3 (fachliche Aspekte) und die AG 2 (Evaluierung) damit befasst werden sollten. Damit verbunden ist selbstverständlich auch die Frage, ob jetzt noch die Zeit dafür ist.

Ich bedauere noch mal sehr, dass ich nicht dabei sein kann, wünsche der Kommission konstruktive und ergebnisorientierte Beratungen und verbleibe

mit einem herzlichen Glück auf

A handwritten signature in black ink, reading "Edeltraud Glänzer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'G'.

Edeltraud Glänzer